

Schweizerischer Blindenbund
Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen



Jahresbericht kompakt

2025

GEMEINSAM NACH VORNE SEHEN.

blind.ch

Ziel und Zweck des Schweizerischen Blindenbundes

Der Schweizerische Blindenbund ist eine von Bund und Kanton anerkannte, gemeinnützige, steuerbefreite Selbsthilfeeorganisation. Unser oberstes Ziel ist es, sehbehinderten und blinden Menschen zu grösstmöglicher Selbstständigkeit in sozialen, materiellen, kulturellen und beruflichen Belangen zu verhelfen.

Gegründet 1958, stand und steht der Gedanke «Hilfe zur Selbsthilfe» im Fokus. Die über 1'300 Aktiv-Mitglieder leben diesen Gedanken in unseren fünf Regionalgruppen. Dazu gehören regelmässige Ausflüge, Treffpunkte und Gruppen. Mit Unterstützung unserer Beratungsstellen, der Geschäftsstelle, des Kurswesens sowie unzähliger freiwilliger Helferinnen und Helfer stehen Betroffene für Betroffene ein und unterstützen, fördern und motivieren sich gegenseitig. Die operative Ebene bietet professionelle Dienstleistungen für Betroffene, Angehörige, Fachpersonen und die Öffentlichkeit. Zum einen stellt die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich Oerlikon die zentralen Dienste wie Finanzen, Personal, Mittelbeschaffung, Mitgliederdienst wie auch die Vertretung der Interessen von Betroffenen sicher. Zum anderen bieten in unseren Beratungsstellen in der Deutschschweiz sowie im Bereich Kurse unsere bestens ausgebildeten Fachpersonen folgende Dienstleistungen:

Soziale Arbeit und Inklusion

Abklärung der individuellen Situation und Erhebung der persönlichen Ressourcen und Bedürfnisse. Informationen und Weitervermittlung zu REHA-Fachpersonen. Beratung und Unterstützung zu Ansprüchen bei Sozialversicherungen, Ermässigungen im öffentlichen Verkehr, bei Kurs- und Freizeitangeboten. Vermittlung von freiwilligen Mitarbeitenden Unterstützung mit dem Ziel der Inklusion, zur Erreichung der selbstverständlichen Chancengleichheit und zur Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft.

Low Vision

Abklärung, Beratung und Unterstützung zur optimalen Nutzung des vorhandenen Sehvermögens mit optischen und elektronischen Hilfsmitteln wie Lupen, Lupenbrillen, Bildschirmlesegeräten, Blendschutz- und Filterbrillen sowie Monokularen. Anpassung und Training von individuellen optischen Hilfsmitteln. Beleuchtungsberatungen zu Hause und am Arbeitsplatz.

Lebenspraktische Fähigkeiten

Abklärung, Beratung, Entwicklung und Schulung von neuen Strategien zur Erreichung optimaler Selbstständigkeit im Alltag: z.B. in Haushaltsführung, Kochen und Essensfertigkeiten. Beratung und Schulung im Umgang mit Hilfsmitteln sowie technischen und elektronischen Geräten. Entwicklung und Üben von IT-Grundlagen, Ordnungssystemen und Kommunikationstechniken.

Orientierung und Mobilität

Befähigung zur sicheren und selbständigen Fortbewegung innerhalb und ausserhalb von Gebäuden sowie im Strassenverkehr (mit und ohne Weissen Stock). Schulung zum gezielten Einsatz des vorhandenen Sehvermögens sowie der weiteren Sinne. Steigerung des Selbstbewusstseins und

der Lebensqualität durch sichere Fortbewegung im eigenen Umfeld und im öffentlichen Raum.

Kurse

Für Betroffene und Angehörige stellen wir in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Blindenwesen ein attraktives Kursprogramm zusammen. Unsere Bewegungskurse bilden den Schwerpunkt, wobei auch kulturelle und Kurse mit Weiterbildungscharakter angeboten werden.

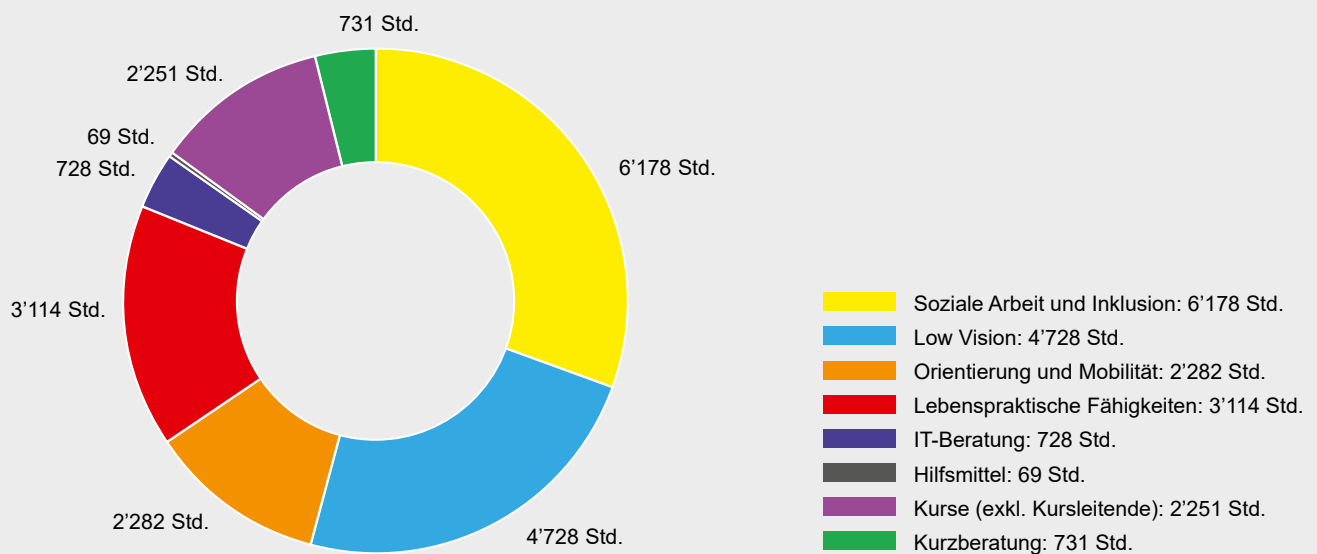
IT-Beratung

Die vielen Möglichkeiten, die die moderne Elektronik heute bietet, bilden für Betroffene einen zentralen und wichtigen Teil für die Kommunikation. Hier arbeiten wir mit einem externen Partner zusammen und bieten Kurse und Support für Betroffene an.

Ohne Subventionen, Spenden und Legate sowie das Engagement freiwilliger Helferinnen und Helfer können wir unsere Dienstleistungen nicht erbringen. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung



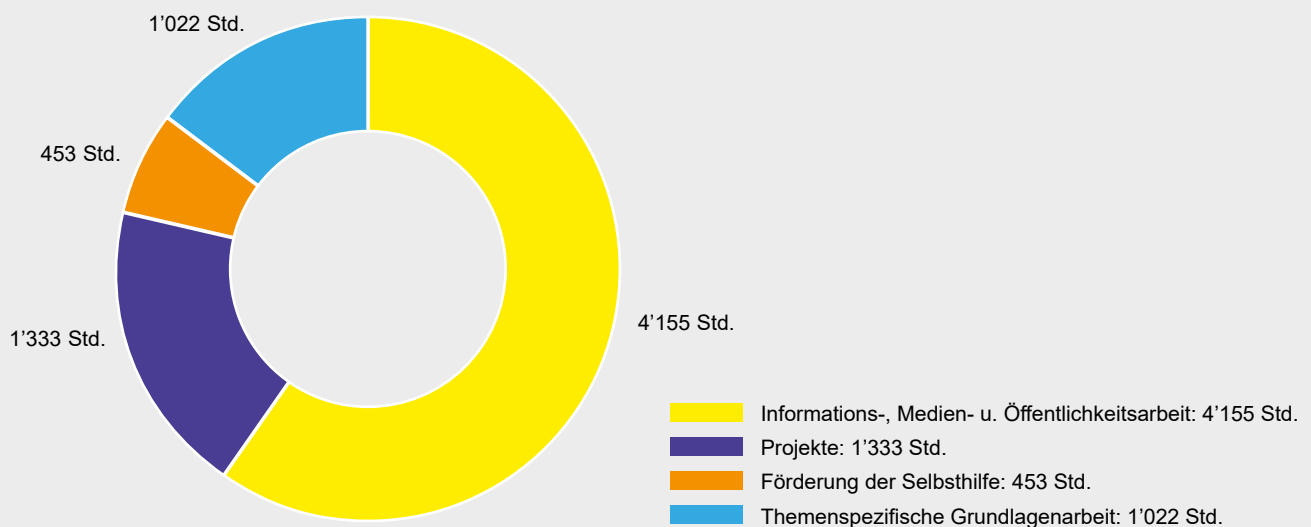
Beratung und Betreuung



Qualifiziertes Fachpersonal hat im Bereich Beratung und Betreuung im Jahr 2025 insgesamt rund 20'000 Stunden geleistet. Die Fachgebiete umfassen Soziale Arbeit und Inklusion (SAI), Low Vision (LV), Orientierung und Mobilität (O+M), Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF), IT-Beratung sowie Kurse.

Im Jahr 2025 führten wir 18 Blockkurse und 1 Tageskurs mit insgesamt 169 Teilnehmenden sowie 4 Semesterkurse mit total 117 Personen durch. Rehabilitationskurse ermöglichen es den Teilnehmenden, Fähigkeiten wiederzuerlangen. An den Weiterbildungskursen erwerben sie neue Kenntnisse, und in den Sportkursen können sie viele verschiedene sportliche Aktivitäten ausüben.

Indirekte Leistungen, LUFEB



Für indirekte Leistungen, zu denen auch die Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Betroffener (LUFEB) gehören, sind insgesamt 6'963 Stunden aufgewendet worden. Das Informieren von Mitgliedern, Schulen, Unternehmen und der breiten Öffentlichkeit bildet einen wichtigen Teil dieser Arbeit.

Beispiele aus unserer Arbeit

E wie E-xtra Rücksichtnahme – Aktionen zum Tag des Weissen Stockes 2025

Unsere Sensibilisierungsaktivitäten zum Tag des Weissen Stockes (TWS) standen dieses Jahr im Zeichen der zunehmenden Gefahren durch Elektromobilität. Unter dem Leitsatz «Elektrofahrzeuge – leise, schnell und gefährlich für uns» wurde schweizweit auf die besonderen Risiken aufmerksam gemacht, denen blinde und sehbehinderte Menschen im Strassenverkehr ausgesetzt sind.

Rund um den 15. Oktober führten sämtliche Regionalgruppen Sensibilisierungsaktionen durch und erreichten damit eine breite Öffentlichkeit. Ziel war es, das Bewusstsein für die eingeschränkte Wahrnehmbarkeit von elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu schärfen und auf konkrete Gefährdungssituationen hinzuweisen.

Die Regionalgruppen Bern, Ostschweiz, Wallis und Zürich organisierten Informationsstände an stark frequentierten Standorten, insbesondere bei Einkaufszentren. Mittels Leitlinientepichen, E-Trottinets sowie Simulationssituationen konnten Passantinnen und Passanten die Problematik direkt nachvollziehen. Die Aktionen erfolgten teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen sowie unter Mitwirkung der lokalen Polizei.

Die Regionalgruppe Nordwestschweiz erreichte an einem Aktionstag über 100 Schülerinnen und Schüler eines Bezirksschulhauses in Aarau. Im Kanton Glarus beteiligte sich die **Präsidentin der Regionalgruppe Zürich** an einer Podiumsveranstaltung zum Thema «Sehbehinderung und Blindheit im Alter».

Begleitet wurden die Aktivitäten durch eine koordinierte Medienarbeit mit Beiträgen in Printmedien sowie in regionalen Radio- und Fernsehsendern. Besonders wirkungsvoll erwie-

sen sich Interviews mit betroffenen Mitgliedern, die ihre persönlichen Erfahrungen im Umgang mit leisen Elektrofahrzeugen schilderten.

Ergänzend wurden auf den Social-Media-Kanälen Videobeiträge publiziert, welche reale Alltagssituationen sowie Interviews mit Betroffenen zeigten.



Sensibilisierung und Information zur Augenkrankheit AMD

Wenn das Augenlicht auf einmal immer schwächer wird, will man Bescheid wissen über medizinische Möglichkeiten und Strategien für den Alltag.

Die «Altersbedingte Makuladegeneration» (AMD) stellt in der Schweiz die häufigste Ursache für Sehbehinderungen im Alter dar und betrifft eine grosse Anzahl von Seniorinnen und Senioren. Hierbei kommt es im Zentrum der Netzhaut, der Stelle des schärfsten Sehens, zu Veränderungen, so dass das zentrale Sehvermögen verloren geht. Was man fixieren will, wird dann unscharf, verzerrt oder nur teilweise gesehen.

Unsere SICHTBAR-Beratungsstellen führen in ihren Regionen regelmässig kostenlose Sensibilisierungs- und Informationsveranstaltungen zur AMD durch.

Ende August 2025 organisierte die Beratungsstelle SICHTBAR LINTH in Glarus erneut einen entsprechenden Anlass. Rund 80 Teilnehmende, darunter Betroffene, Angehörige sowie weitere Interessierte, nahmen die Gelegenheit wahr, sich umfassend über die Erkrankung zu informieren.

Das Programm umfasste Fachreferate aus unterschiedlichen Perspektiven. Mitarbeitende des Schweizerischen Blindenbundes informierten über die Auswirkungen einer Seheinträchtigung im Alltag und stellten geeignete Hilfsmittel sowie Unterstützungsangebote vor. Frau Dr. Tina Eckert von der Vista Augenklinik Pfäffikon SZ vermittelte medizinische

Grundlagen zur AMD und erläuterte Diagnose sowie Behandlungsmöglichkeiten. Ergänzt wurde das Programm durch einen Beitrag von Retina Suisse, der Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Netzhauterkrankungen, die ihre Beratungs- und Vernetzungsangebote präsentierte.

Im Anschluss an die Referate bestand für die Teilnehmenden die Möglichkeit, verschiedene Hilfsmittel praktisch zu erproben und sich vertieft beraten zu lassen. Dieses Angebot wurde rege genutzt.

Die Veranstaltung verfolgte das Ziel, Betroffenen und ihren Angehörigen fundierte Informationen bereitzustellen und gleichzeitig die Öffentlichkeit für die Herausforderungen im Zusammenhang mit AMD zu sensibilisieren. Das grosse Interesse sowie die aktive Beteiligung im Rahmen der Fragerunden unterstrichen den bestehenden Informationsbedarf. In der Folge meldeten sich mehrere Teilnehmende bei SICHTBAR LINTH als neue Klientinnen und Klienten an.



Starke Botschaft der UEFA für Inklusion

Die UEFA Women's EURO 2025 setzte am 9. Juli 2025 in St. Gallen ein kraftvolles Zeichen für Inklusion und Vielfalt.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten einen bewegenden Moment: Beim Spiel Frankreich gegen Wales liefen sehbeeinträchtigte und blinde Kinder gemeinsam mit den Profifussballerinnen ins Stadion ein – ein unvergessliches Erlebnis für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir wurden von der UEFA für diese Schlüsselrolle ausgewählt und ermöglichten diesen besonderen Auftritt. Der Moment hat inspiriert, Mut gemacht und den Blick auf das gelenkt, was möglich ist, wenn man Barrieren abbaut.



Mitten im Geschehen und ganz nah an ihren sportlichen Vorbildern zu sein, war für die Kinder schlicht unvergesslich. Auch sehbeeinträchtigte und blinde Menschen lieben Sport. Wir zeigten mit dieser Aktion, dass man trotz geringer oder gar ohne Sehkraft aktiv Teil des Sportgeschehens sein kann.

Dies war ein deutliches Zeichen für gelebte Inklusion, Teilhabe und Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderungen. Es bot die Gelegenheit, das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, unauslöschliche Gänsehautmomente zu erleben und die Sichtbarkeit behinderter Kinder im Sport zu erhöhen.



«Traum-Geschichten» –

Unser erstes inklusives, crossmediales Kinderbuch

Mit diesem Projekt setzen wir ein starkes Zeichen für Kinderrechte, Inklusion und gelebte Gemeinschaft. Es ist eine einzigartige Buchproduktion, die mit taktilen QR-Codes ausgestattet ist, über welche die Hörbuchversion sowie die verfilmten Traumgeschichten abgespielt werden können. Das Buch ist sowohl in Brailleschrift als auch als klassische Schwarzschrift-Ausgabe erhältlich.

«Traum-Geschichten» erzählt auf berührende Weise von erfüllten Träumen blinder, sehbehinderter und anderweitig benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener in der Schweiz. Die liebevoll illustrierten Kurzgeschichten basieren auf realen Erlebnissen und zeigen, wie Mut, Hoffnung und Zusammenhalt Berge versetzen können und Freude auslösen.

Besonderheit dieses Buches: Jedes Kapitel enthält zwei taktile QR-Codes: einer führt zur Hörbuchversion, der andere zu Videoclips über die Traumerfüllungen. So können Kinder die Geschichten ertasten, hören und sehen. Es ist ein echtes Erlebnis für alle Sinne.

«Traum-Geschichten» zeigt, dass Inklusion keine Theorie ist, sondern im gemeinsamen Erleben entsteht. Es fördert Achtsamkeit, Empathie und Menschlichkeit. Das Buch ist zudem ein wundervolles Vorlese- und Mitmach-Werk für die ganze Familie. Durch seine vielseitige Gestaltung ist es auch als Lehrmittel für Pädagoginnen und Schulen einsetzbar. Es fördert Sprach- und Lesekompetenzen, stärkt das Selbstvertrauen und lädt Kinder ein, über ihre eigenen Träume nachzudenken, und vielleicht auch die Träume ihrer Liebsten wahr werden zu lassen.



Zusammenfassung Jahresrechnung 2025*

Erfolgsrechnung

(in CHF)	2025	2024
Beiträge öffentliche Hand	2'401'386	2'193'005
Einnahmen aus Spenden und Legaten	2'075'930	3'272'549
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	453'456	413'338
Total Betriebsertrag	4'930'772	5'878'892
Aufwand Sammlungen	-473'286	-504'946
Kurs- und Warenaufwand	-346'067	-408'516
Personalaufwand	-3'620'866	-3'200'887
Übriger Sachaufwand	-1'185'885	-994'133
Betriebliche Abschreibungen	-9'380	-8'434
Betriebserfolg	-704'711	761'976
Liegenschaftenerfolg (Netto)	377'473	409'903
Finanzergebnis	-3'715	-6'238
Fondsergebnis	-168'106	-3'452
Jahresergebnis	-499'060	1'162'189

Bilanz

(in CHF)	2025	2024
Umlaufvermögen	1'789'442	1'647'369
Anlagevermögen	10'332'131	10'421'259
Fremdkapital	-9'746'039	-9'362'141
Zweckgebundene Fonds	-223'127	-55'020
Organisationskapital	2'152'407	2'651'467

*Die ausführliche Jahresrechnung 2024 kann auf blind.ch heruntergeladen werden.

Kontakt

Bei Fragen, Wünschen und für mehr Informationen melden Sie sich jederzeit bei Ihrer regionale Beratungsstelle oder bei der Geschäftsstelle.

SICHTBAR AARAU

Konradstrasse 15
5000 Aarau
Tel. 062 822 44 77
sichtbar-aarau@blind.ch

SICHTBAR BRIG

Bahnhofstrasse 10
3900 Brig
Tel. 027 923 48 48
sichtbar-brig@blind.ch

SICHTBAR LINTH

Bahnhofstrasse 24
8730 Uznach
Tel. 055 610 40 50
sichtbar-linth@blind.ch

SICHTBAR SCHAFFHAUSEN

Webergasse 49
8200 Schaffhausen
Tel. 052 625 30 35
sichtbar-schaffhausen@blind.ch

SICHTBAR THUN

Frutigenstrasse 8
3600 Thun
Tel. 033 225 46 46
sichtbar-thun@blind.ch

SICHTBAR WINTERTHUR

Wartstrasse 12
8400 Winterthur
Tel. 052 212 92 29
sichtbar-winterthur@blind.ch

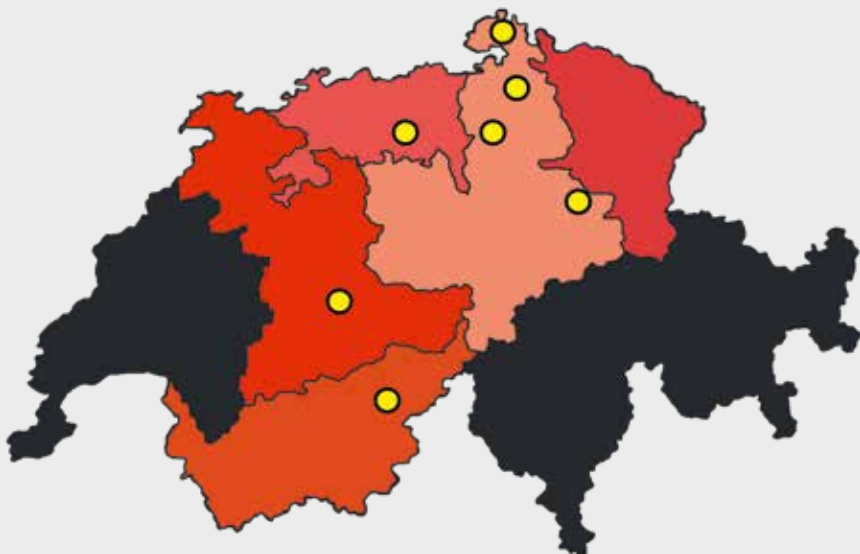
SICHTBAR ZÜRICH

Stauffacherstrasse 143
8004 Zürich
Tel. 043 317 18 41
sichtbar-zuerich@blind.ch

GESCHÄFTSSTELLE UND KURSE

Friedackerstrasse 8
8050 Zürich
Tel. 044 317 90 00
info@blind.ch

Der Schweizerische Blindenbund in Ihrer Nähe



5 Regionalgruppen

Um Kontakte zu pflegen und gegenseitige Unterstützung zu fördern, finden regelmässig kulturelle und gesellige Veranstaltungen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe statt.

7 Beratungsstellen

Hier beraten und betreuen spezialisierte Fachpersonen kostenlos und unkompliziert zum Thema Sehbeeinträchtigung. Unsere Beratungsstellen (siehe Karte) sind in: Aarau, Brig, Schaffhausen, Thun, Uznach, Winterthur, Zürich.

Unsere professionellen Dienstleistungen sind für alle sehbehinderten und blinden Menschen in der Schweiz – auch für Nichtmitglieder, Angehörige und Arbeitgeber – kostenlos.

Der Schweizerische Blindenbund wird über einen Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) zu gut 40% durch die IV finanziert. Zur Erfüllung unserer Aufgaben sind wir wesentlich auf private Zuwendungen in

Form von Spenden und Legaten angewiesen. Wir freuen uns über jede Spende!

E-Banking



QR-Code mit geöffneten App scannen. Betrag wählen und Spende bestätigen.



Postkonto 80-11151-1
Bank: ZKB 8010 Zürich
IBAN CH43 0070 0112 8013 2482 0

Schweizerischer Blindenbund, Geschäftsstelle:

Friedackerstrasse 8, 8050 Zürich
Tel. 044 317 90 00
info@blind.ch, blind.ch

